



Veranstaltungsort

HSR Hochschule für Technik Rapperswil
Oberseestrasse 10, 8640 Rapperswil SG

Bitte benützen Sie für die Anreise zum Tagungsort die öffentlichen Verkehrsmittel. Parkplätze sind nur beschränkt entlang der Strasse beim Kinderzoo Rapperswil verfügbar.

Veranstalter

ILF - Institut für Landschaft und Freiraum
HSR Hochschule für Technik Rapperswil
Oberseestrasse 10
CH-8640 Rapperswil
Telefon +41 (0)55 222 47 22
Email ilf@hsr.ch
www.ilf.hsr.ch

Partner

BSLA

Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Fédération Suisse des Architectes Paysagistes
Federazione Svizzera Architetti Paesaggisti

ILF-Veranstaltungsreihe 2013

BIODIVERSITÄT – SCHUTZ ODER NUTZEN?

an der HSR Hochschule für Technik Rapperswil

ilf

INSTITUT FÜR
LANDSCHAFT UND FREIRAUM



HSR

HOCHSCHULE FÜR TECHNIK
RAPPERSWIL

FHO Fachhochschule Ostschweiz

Biodiversität – Schutz oder Nutzen?

Der Bund will 2014 den Aktionsplan zur Strategie Biodiversität Schweiz verabschieden. Dieser Aktionsplan soll eine Reihe von breit abgestützten Massnahmen umfassen, um den Verlust der biologischen Vielfalt zu stoppen. Ziel des Aktionsplans ist es, alle gleichermaßen in die Verantwortung zu nehmen, von jedem Einzelnen bis zum grossen Unternehmen. Doch wo liegt der richtige Mittelweg zwischen Freiwilligkeit und Verordnung? Wie präsentieren sich die Perspektiven der Biodiversität vor dem Hintergrund von grossen Herausforderungen wie Energiewende und Landwirtschaftsreform? Welche Möglichkeiten bestehen für die Förderung der Biodiversität in den Agglomerationen und in den Alpen?

Diese und weitere Fragen diskutieren Fachleute im Rahmen einer dreiteiligen Veranstaltungsreihe des Instituts für Landschaft und Freiraum der HSR Hochschule für Technik Rapperswil.

Dienstag, 12. November 2013, 17.15 – 19.00 Uhr, HSR Rapperswil, Aula (Gebäude 4)

Energiewende kontra Biodiversität? – Solarkraftwerk am Walensee

Oberhalb des Walensees soll in einem alten Steinbruch ein neues Solarkraftwerk entstehen. Jedoch haben sich seit Jahren viele Pflanzen und Tiere in den warmen Felsen über dem See eingenistet. Was hat in diesem Landschaftsschutzgebiet von nationaler Bedeutung Priorität, die Energieproduktion oder die Förderung der Biodiversität? Oder ist ein gleichberechtigtes Nebeneinander möglich? Müssen intakte Landschaften und ökologische Werte in Zukunft vermehrt der Energiegewinnung geopfert werden, oder gibt es andere Lösungen? Am Beispiel des geplanten Solarkraftwerkes am Walensee gehen Fachleute den aktuellen Fragen auf den Grund.

Podiumsgespräch mit folgenden Teilnehmenden:

- Werner Frei, Leiter Produktion Erneuerbare Energien EKZ (Kurzreferat)
- Gallus Cadonau, Greina Stiftung, Solar Agentur Schweiz (Kurzreferat)
- Hans-Michael Schmitt, Professor für Landschaftsplanung und Institutspartner ILF, HSR

Gesprächsleitung: Dominik Siegrist, Institutsleiter ILF, HSR

Dienstag, 19. November 2013, 17.15 – 19.00 Uhr, HSR Rapperswil, Raum 4.006a (Gebäude 4)

Biodiversität im Siedlungsraum – Vielfalt in der Stadt und in den Agglomerationen

Die urbanen Regionen boomen und brauchen mehr Platz. Siedlungsräume werden verdichtet und StadtbewohnerInnen in die Agglomerationen verdrängt. Wertvolle Freiräume gehen verloren und in den immer enger bebauten Städten steigt das Bedürfnis nach attraktiven und ökologisch wertvollen Grünflächen. Die Stadt Zürich hat kürzlich auf diese Bedürfnisse reagiert und einheimische Samenmischungen an die Bevölkerung verteilt. Auf stadteigenen Flächen soll in Zukunft vermehrt Gemüse angepflanzt werden. Sind das vorübergehende Trends oder echte Zukunftsvisionen? Welches sind die Potenziale für Tiere und Pflanzen? Was kann die öffentliche Hand und was kann jeder Einzelne von uns beitragen, damit die Biodiversität gefördert wird?

Vortrag von Stefan Ineichen, Biologe und Schriftsteller aus Zürich

Einführung: Thomas Oesch, Professor für Landschaftsgestaltung und Institutspartner ILF, HSR

Dienstag, 3. Dezember 2013, 17.15 – 19.00 Uhr, HSR Rapperswil, Aula (Gebäude 4)

Biodiversität und Landwirtschaft – Zusammenspiel oder Gegensatz?

Die Art der landwirtschaftlichen Nutzung hat wesentlichen Einfluss auf die Vielfalt an Arten und Lebensräumen in der Schweiz. Um die Biodiversität im Kulturland des Talgebietes zu verbessern, braucht es dreimal mehr wertvolle Lebensräume, als heute vorhanden sind. Wichtige Instrumente für die Biodiversität sind die Neuausrichtung der Landwirtschaftspolitik im Rahmen der Agrarpolitik 2014-17 und die Weiterentwicklung des Direktzahlungssystems. Gleichzeitig ist die Landwirtschaft nach wie vor für wesentliche Teile der Nahrungsmittelproduktion in der Schweiz verantwortlich. An einer gemeinsamen Strategie der produzierenden Landwirtschaft und der Biodiversitätsförderung führt somit kein Weg vorbei.

Podiumsgespräch mit folgenden Teilnehmenden:

- Marcel Liner, Landwirtschaftsexperte Pro Natura
- Gabriella Silvestri, Bundesamt für Umwelt BAFU
- Andreas Widmer, Geschäftsführer St. Galler Bauernverband

Gesprächsleitung: André Stapfer, Professor für Landschaftsökologie und Institutspartner ILF, HSR

Alle drei Veranstaltungen sind öffentlich und kostenlos (keine Anmeldung nötig).